

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 76 (1989)
Heft: 7/8: Die 60er Jahre in der Schweiz = Les années 60 en Suisse = The 60ies in Switzerland

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Wettbewerbe

Luzern:

Kulturzentrum am See

Die Stadt Luzern, vertreten durch die Projektorganisation Kulturraumbau Luzern, veranstaltet einen öffentlichen Architekturwettbewerb in zwei Stufen für ein Kulturzentrum am See.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1987 in der Schweiz ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz haben. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Zusätzlich werden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: S. und D. Antonakakis, Athen; H. Braun und M. Schlockermann, Frankfurt; V. Gregotti, Milano; H. Hertzberger, Amsterdam; W. Holzbauer, Wien; W. Mileto, Rom; M. Staub, Cannes; P. G. Vermeulen und D. Van Mourik, Den Haag; O. Weitling, Kopenhagen; ferner (Zusage noch ausstehend) G. Aulenti, Milano; R. Moneo, Cambridge; J. Nouvel, Paris; A.I.M. Pei, Paris; A. Rossi, Milano; B. Tschumi, New York.

Fachpreisrichter: Mario Campi, Lugano, Präsident; Louis Bannwart, Aarau; Sibylle Heusser, Zürich; Max Müller, Kant. Amt für Raumplanung, Luzern; Manuel Pauli, Stadtarchitekt, Luzern; Prof. Gustav Peichl, Wien; Prof. Jacques Schader, Zürich; Monika Jauch, Rothenburg/Luzern, Ersatz. Für Preise und Ankäufe steht ein Betrag von 300000 Fr. zur Verfügung.

Wettbewerbssekretariat: Projektorganisation Kulturraumbau Luzern, c/o Stadthaus, Hirschengraben 17, 6002 Luzern (Tel. 041/21 8205). Teilnahmeberechtigte Fachleute haben zusammen mit ihrer Anmeldung eine Hinterlage von 600 Fr. zu entrichten (PC-Konto 60-332, Stadtkasse Luzern, Vermerk «Kulturzentrum am See»; Depotkonto 2001.88), Quittung beilegen. Die Anmeldung ist an das Wettbewerbssekretariat zu richten. Der Anmeldung ist ein amtlicher Beleg der Teilnahmeberechtigung beizulegen (Bestätigung der Wohngemeinde und/oder der Gemeinde, in der das Büro niedergelassen ist).

Der Wettbewerb wird in zwei Stufen durchgeführt gemäss Art. 7, SIA Ordnung 152; 1. Stufe: Ideenwettbewerb; 2. Stufe: Projektwettbewerb. Die Anonymität bleibt bis zum Schlussurteil gewahrt.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 30. September, der Modelle bis 15. Oktober 1989; 2. Stufe:

Ablieferung der Entwürfe bis 24. März, der Modelle bis 6. April 1990.

Baar ZG: Altersheim St. Martinspark

Die Gemeinde Baar, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein neues Altersheim der Gemeinde Baar.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Kanton Zug seit dem 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Baar heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden folgende Architekturbüros eingeladen: Lüscher, Lauber + Gmür, Luzern, Kuhn, Fischer, Hungerbühler AG, Zürich, W. Rüssli, Luzern, Hertig, Schoch, Zürich, Hornberger Architekten AG, Zürich, Paillard Leemann + Partner, Zürich, M. Spühler, Zürich.

Fachpreisrichter sind T. Häfliger, Frau R. Müller, J. Stöckli, A. Wasserfallen. Für Preise und Ankäufe steht ein Betrag von Fr. 90000.- zur Verfügung. Das Wettbewerbsprogramm wird allen Interessenten kostenlos abgegeben (Gemeindeverwaltung Baar, Bauabteilung, Leihgasse 11, 6340 Baar). Die Abgabe der weiteren Wettbewerbs- und Modellunterlagen erfolgt ab 1. Juni 1989 gegen Hinterlegung eines Depots von Fr. 300.-.

Termine: Fragestellung bis 31. Juli 1989, Ablieferung der Entwürfe bis 15. Dezember 1989, der Modelle bis 8. Januar 1990.

Olten: Heilpädagogische Sonderschule

Die Stadt Olten veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Heilpädagogische Sonderschule in Olten.

Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1988 niedergelassenen Architekten. Es wird ausdrücklich auf Art. 24 bis 30 der SIA-Ordnung 152 sowie auf den Kommentar der Wettbewerbskommission zum Art. 27 aufmerksam gemacht. Zusätzlich sind folgende Architekturbüros zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen: W. Egli und H. Rohr, Baden-Dättwil, Fosco Fosco-Oppenheim Vogt, Scherz, H. Sager, Brittnau, R. Stoos, Brugg-Windisch, M. Rausser und J. Zulauf, Bern.

Fachpreisrichter sind E. Steinegger, Binningen, T. Haussmann, Zürich, J. Schader, Zürich, M. Campi, Lugano, P. Prina, Olten.

Für Preise und Ankäufe stehen Fr. 90000.- zur Verfügung, davon werden Fr. 70000.- auf jeden Fall ausbezahlt. Teilnahmeberechtigte Architekten müssen sich beim Sekretariat der Baudirektion der Stadt Olten, Stadthaus, 4600 Olten, für die Teilnahme anmelden. Unselbständi-

ge, angestellte Architekten haben beim Bezug der Anmeldung die Bestätigung ihres Arbeitgebers beizubringen. Der Anmeldung ist eine Quittung über die Bezahlung der Depotgebühr von Fr. 300.- beizulegen (PC-Konto 46-1, Stadtkasse Olten, mit dem Vermerk «Projektwettbewerb Heilpädagogische Sonderschule Olten, Kto. 2001/40»). Das Wettbewerbsprogramm kann ab 29. Mai 1989 beim Sekretariat der Baudirektion im Stadthaus Olten eingesehen oder kostenlos bezogen werden.

Termine: Ablieferung der Projekte bis 8. Dezember 1989, der Modelle bis 20. Dezember 1989.

Balzers FL: Alters- und Pflegeheim «Unterm Schloss»

Die Gemeinde Balzers veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines Alters- und Pflegeheimes in Balzers.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Juli 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Fürstentum Liechtenstein haben. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind W. Walch, Leiter Hochbauamt, Vaduz; W. Schlegel, Trübbach; J.L. Benz, Wil; W. Kuster, St.Gallen. Für die Prämierung von sechs bis sieben Entwürfen und für allfällige Ankäufe stehen dem Preisgericht 60000 Fr. zur Verfügung.

Aus dem Programm: Wohnbereich der Pensionäre: 30 Einerzimmer, 5 Doppelzimmer, 1 Pflegezimmer, Nebenräume, Gemeinschaftsräume, Speisesaal, Cafeteria, Essraum, Mehrzweckraum, Ergotherapie, Büro Heimleitung, Besprechung, Kapelle, Küchenanlage Werkstatt.

Die *Wettbewerbsunterlagen* können unter Voranmeldung ab 12. Juni bei der Gemeindeganzlei Balzers gegen eine Hinterlage von 300 Fr. auf PC-Konto 90-9675-7, Gemeindeganzlei Balzers (Vermerk «Wettbewerb Alters- und Pflegeheim Balzers»), bezogen werden. Beim Bezug ist die Postquittung für die Hinterlage vorzuweisen.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 20. Oktober, der Modelle bis 3. November 1989.

Lenzburg AG: Schulhauserweiterung

Die Einwohnergemeinde Lenzburg veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Standortabklärung einer Schulhauserweiterung.

Teilnahmeberechtigt sind

Fachleute, die im Bezirk Lenzburg seit mindestens dem 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 hingewiesen. Zusätzlich werden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: Tognola + Stahel, Windisch, H.R. Bader & Partner, Aarau, Bart + K. Zaugg, Aarau, V. Widmer + H.R. König, Suhr, Viktor Langenegger, Muri, H.U. Herren, Oberentfelden.

Fachpreisrichter sind Franz Gerber, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Hochbau, Yvonne Hausammann-Schmid, Bern, Georg Schmid, Zürich, Christian Steiner, Aarburg, Thomas Bertschinger, Lenzburg, Ersatz. Für Preise und Ankäufe stehen insgesamt 30000 Fr. zur Verfügung.

Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 300 Fr. beim Stadtbauamt Lenzburg, Sandweg 14, 5600 Lenzburg bezogen werden.

Termine: Fragestellung bis 7. August, Ablieferung der Entwürfe bis 29. September, der Modelle bis 13. Oktober 1989.

Thun BE: Öffentlicher Ideenwettbewerb Scheibenstrasse

Die Stadt Thun, die Baudirektion des Kantons Bern und die Einfache Gesellschaft Areal Scheibenstrasse Thun veranstalten einen öffentlichen Ideenwettbewerb im Sinne von Art. 5 und 9 der SIA-Ordnung 152 zur Erlangung von stadtplanerischen, städtebaulichen und architektonischen Ideen und Entwürfen für das Gebiet Scheibenstrasse in Thun.

Das Gebiet Scheibenstrasse – in nord-westlicher Richtung an die Thuner Innenstadt anschliessend – wird in den folgenden Jahren einer umfassenden Neustrukturierung ausgesetzt sein: Anstelle der Energie- und Verkehrsbetriebe der Stadt Thun und der Metallwerke Selve AG, welche beide aus dem Wettbewerbsgebiet ausgelagert werden, sollen Bauten für das Wohnen, für Gewerbe und Dienstleistungen sowie öffentliche Bereiche entstehen; der Staat Bern beabsichtigt die Erstellung eines Bezirksverwaltungsgebäudes.

Teilnahmeberechtigung: Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Architektinnen, die mindestens seit dem 1.1.1988 im Kanton Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Bern heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden 11 Architekturbüros aus der übrigen Schweiz eingeladen.

Preissumme: Dem Preisgericht steht für die Ausschüttung von 7 bis 9 Preisen sowie für Ankäufe eine

Summe von Fr. 180 000.– zur Verfügung.

Programmbezug: Das Wettbewerbsprogramm kann ab sofort beim Planungsamt der Stadt Thun (Frau E. Lanz) unentgeltlich bezogen werden.

Weitere Termine: Schriftliche Anmeldung bis 15.9.1989, Bezug der Wettbewerbsunterlagen ab 24.7.1989, mit Modell bis 27.10.1989, Führung der Teilnehmer(innen) durch das Wettbewerbsgebiet am 25.8.1989, 14.00–16.00 h, Ablieferung der Projekte bis 28.2.1990, der Modelle bis 16.3.1990.

Die Details sind den Bestimmungen des Wettbewerbsprogrammes zu entnehmen.

Prix d'architecture hôtelière

Le renouvellement de nos équipements hôteliers est une nécessité vitale pour l'avenir du tourisme en Suisse.

Dans le cadre du Forum de Crans-Montana (14-15-16 septembre 1989) le *Prix d'architecture hôtelière* sera décerné pour la première fois.

Objectif: L'objectif est d'encourager l'émergence d'une architecture hôtelière de qualité, capable de constituer un argument de vente sur les marchés intérieur et étrangers.

Participation: Le *Prix d'architecture hôtelière* est destiné à récompenser un hôtelier pour une réalisation récente (postérieure à 1985) en Suisse: les partenaires de cette réalisation (architecte, consultants, décorateurs, etc.) seront associés au palmarès. Le prix est décerné dans trois catégories:

- construction neuve
- transformation, réhabilitation
- aménagement intérieur

Récompense et promotion: Le *Prix d'architecture hôtelière* consiste en un diplôme et une plaque à apposer à l'entrée de l'établissement. Une exposition réunira les réalisations sélectionnées par le jury pendant la durée du *Forum de Crans-Montana*. La remise des prix, suivie d'une conférence de presse, sera organisée le 14 septembre.

Le dossier complet avec règlement et composition du jury est disponible auprès de Mlle Andrée Heuff, chef de projet, à l'adresse ci-dessous ou tél. 021/20 84 86.

Winterthur:

Schulhaus Oberseen

Der Stadtrat von Winterthur veranlagt einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Schulhaus in Oberseen.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die das Winterthurer Bürgerrecht besitzen oder seit mindestens 1. Januar 1988 in Winterthur ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Betreffend Arbeitsgemeinschaften oder Architekturfirmen (Partner-

schaft) wurde ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Zusätzlich werden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: Antonioli und Huber, Frauenfeld; Burkard, Meyer, Steiger, Baden. Für sieben bis acht Preise sowie für Ankäufe stehen 75 000 Fr. zur Verfügung:

Fachpreisrichter sind H. Rusterholz, Aarau, Erika Tiel, Zug, R. Bamert, St. Gallen, U. Scheibler, Stadtbaumeister, Winterthur, Frau T. Theus, Zürich, Ersatz.

Die Unterlagen können ab 10. Juli gegen Hinterlage von 200 Fr. bei der Abteilung Hochbauten, Technikumstrasse 81, in Winterthur abgeholt werden. Die Hinterlage ist bar zu bezahlen. Es findet kein Versand der Unterlagen statt.

Termine: Fragestellung bis 1. September, Ablieferung der Entwürfe bis 15. Dezember 1989, der Modelle bis 15. Januar 1990.

Entschiedene Wettbewerbe

Thun BE: Bälliz

Die Stadt Thun hat im Herbst 1988 einen Wettbewerb für Kunst im öffentlichen Raum ausgeschrieben. Die Geschäftsstrasse Bälliz wurde neu in eine verkehrssame Fussgängerzone umgestaltet. Die Integration von Kunst in die Neugestaltung ist das Ziel dieses Ideenwettbewerbs.

71 Arbeiten wurden eingereicht. Die Jury beschloss, fünf Beiträge mit einem Preis auszuzeichnen:

1. Preis (5000 Franken): Hanswalter Graf, Thun
2. Preis (4000 Franken): Mathias Babst, Bern
3. Preis (3000 Franken): Alexander Fischer, Zürich
4. Preis (2500 Franken): Leo Holenstein, Nesslau
5. Preis (2000 Franken): Peter Schär, Thun

Ankäufe:

- Olivier Estoppey, Bex
- Jürg Häusler, Basel
- Monika Kaminska, Carouge
- Daniel Mäder, Gächlingen
- Rolf Spirig, Berneck

Vorerst wird sich nun der Gemeinderat mit dem Geschäft befassen. Anschliessend wird die Öffentlichkeit über die Ergebnisse im einzelnen ausführlich orientiert.

Das Preisgericht: Michael Grossert, Basel/Paris; Max Schär, Thun; Leopold Schropp, Worb; Kurt Sigrist, Sarnen; Wilfried von Gunten, Thun; Wenzel Fankhauser, Thun; Christoph Müller, Thun; Dr. Peter Wyss, Thun; Dr. Ulrich Wirth, Thun; Georg J. Dolezal, Konservator; Hans-Ulrich Graf, Planungsamt; Rolf Reusser, Stadtarchitekt; Hanspeter Stauffer, Chef Tiefbaumt

Sevilla, Spanien: Beteiligung der Schweiz an der Weltausstellung 1992

Im Rahmen dieses Ideenwettbewerbs, welcher im Auftrag der Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland (KOKO) durchgeführt wurde, gingen 91 Vorschläge für eine schweizerische Präsenz an der nächsten Weltausstellung in Sevilla ein.

Die Jury, die von Herrn Dr. R. Schaller, Generalsekretär des Bundesamtes für auswärtige Angelegenheiten, präsiert wurde, hat fünf Projekte in die Endauswahl genommen und die Autoren eingeladen, ihre Vorschläge zu überarbeiten. In einer zweiten Prüfung wird das zur Ausführung empfohlene Vorhaben bestimmt werden.

Die Autoren der prämierten Projekte sind folgende:

- Arbeitsgemeinschaft Max Keller, Zürich
- Gebrüder Smolenicky, Zürich
- Arbeitsgemeinschaft M. Schwieler, Dornach
- Vincent Mangeat, Nyon
- Team Bootz & Grolimund, Zürich

Bern: Neubau Verwaltungszentrum Vilette

Die Berner Versicherung in Bern vergab einen Studienauftrag an neun Architekten für den Neubau des Verwaltungszentrums Vilette.

Alle Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

Die beiden Projekte der Architekturbüros
– Hertig, Hertig und Schoch
– Ateliers für Architektur und Planung AAP
bieten die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Überarbeitung.

Das Beurteilungsgremium beantragt deshalb der Bauherrschaft, diese beiden Entwürfe überarbeiten zu lassen.

Das Beurteilungsgremium: Dr. H. Flückiger, Berner Versicherung; H. U. Ernst, Berner Versicherung; G. Macquat, Berner Versicherung; Dr. J. Sulzer, Stadtplaner, Bern; F. Berger, Ingenieur, Bern; R. Kiener, Architekt, Bern; Ch. Stern, Landschaftsarchitekt, Zürich; U. Strasser, Architekt, Bern; E. Theiler, Architekt, Zürich; F. Romano, Suter+Suter AG, Zürich; R. Rohrbach, Suter+Suter AG, Zürich; H. Storck, Architekt, Biel

Langenthal BE: Wuhr

Die Gemeinde Langenthal veranstaltete einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von planerischen, städtebaulichen und architektonischen Ideen und Entwürfen für das Gebiet Wuhr in Langenthal. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Bern seit dem 1.1.1988 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Archi-

tekte oder solche, die im Kanton Bern heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden sechs ausserkantonale Architekturbüros eingeladen.

Von den angemeldeten 45 Architekten wurden 14 Projekte termingerecht eingereicht. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (30 000 Franken): A.D.P. Architektur Design Planung, Walter Ramseier, Arch. HTL REG. A, Beatrice Liaskowski; Design. MA RCA, Beat Jordi, Arch. ETH, Caspar Angst, Arch. ETH, Peter Hofmann, Arch. ETH/SIA, Zürich
2. Preis (10 000 Franken): Sylvia Gmür, dipl. Architektin ETH/BSA/SIA, Basel; Mitarbeiter: Renata Rüedi, Yves Stump; beratender Ingenieur: Daniel Buchhofer, dipl. Ing. ETH/SIA/ASIC, Thun und Zürich
3. Preis (9 000 Franken): Rosmarie + Yutaka Araseki-Graf, Bern
4. Preis (7 000 Franken): Markus Lüscher, dipl. Arch. ETH, Langenthal, Fritz Egli, dipl. Arch. ETH, Langenthal; Mitarbeit; Doris Schütz, Christoph Gujer
5. Preis (4 000 Franken): Beat Müller + Marcel Blum, Architektur, Altbüren und Roggwil

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, dem Verfasser des Projektes im ersten Rang die Weiterbearbeitung bis zu einer Überbauungsordnung zu übertragen und ihn als Bauberater des Gemeinderates für die gestalterische Leitung für das Gebiet Wuhr einzusetzen.

Das Preisgericht: W. Meyer, Gemeindepräsident, Langenthal; H. R. Wyss, Gemeinderat, Langenthal; H. P. Wylter, Gemeinderat, Langenthal; H. Bösiger, dipl. Ing. ETH, Vertreter Fachausschuss, Langenthal; M. Ischi, Baukommission, Langenthal; R. Rast, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; J. Blumer, Atelier 5, Bern; J. Arnold, Bauverwaltung, Langenthal; J. U. Jörg, Jörg + Sturm, Bern und Langenthal; S. Ragaz, Matti, Bürgi, Ragaz, Bern; R. Stoss, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg/Windisch; P. Waber, Bauverwalter, Langenthal; Frau R. Lüdi, Verein kulturelles Zentrum «Chrämehus»; A. Ryser, Initiativkomitee Saalbau; P. Hotz, Metron AG, Verkehrsplanung, Windisch; B. Sterchi, Recht, Langenthal; ein Vertreter der betroffenen Grundeigentümer; ein Landschaftsarchitekt

Toffen BE: Kirchliches Zentrum

1987 stimmten die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Belp und die Einwohnergemeinde mit grossem Mehr der Durchführung eines Projektwettbewerbs auf Einladung zu. Ziel des Wettbewerbs war es, für das kirchliche Zentrum unter Einbezug der Friedhofanlage Entwürfe zu erhalten.

Die sieben eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Ulyss Strasser, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: HR. Keller, dipl. Arch. ETH/SIA

2. Preis (6000 Franken): Hans Chr. Müller, dipl. Arch. BSA/SIA, Christian Jost, Arch. HTL, Fritz Zobrist, Arch. HTL, Bern; Bauingenieur: Fritz Allenbach, Ingenieurbüro für Holzbau, Frutigen; Gartenarchitekt: Franz Vogel, Landschaftsarchitekt BSLA, Bern

3. Preis (2000 Franken): Lanzrein und Partner Architekten AG, Thun; Mitarbeiter: Sigfried Schertenleib, dipl. Arch. ETH/SIA, Ariane Lanzrein, dipl. Arch. ETH, Mabrouk Hamdani, dipl. Arch. ETH
Dazu erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von 2000 Franken.

Das Preisgericht beantragt einstimmig den Wettbewerbsveranstalter, den Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Werner Zingg, Kirchengemeinderatspräsident, Belp; Margrit Bigler, Präsidentin Frauenverein Toffen, Toffen; Samuel Deubelbeiss, Planungskommissionsmitglied, Toffen; Andreas Schiltknecht, Pfarrer, Belp; Bruno Arn, Architekt SIA, Münchenbuchsee; Ernst Bechstein, dipl. Architekt ETH/SIA, Burgdorf; Heinz Rothen, Architekt SIA, Münsingen; Heinz Suter, Architekt SIA, Bern

Balgach SG: Sportanlagen, Mehrzweckhalle

Im Oktober 1988 hat die Politische Gemeinde Balgach einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die Realisierung eines Mehrzweckgebäudes mit Sporthalle als Ergänzung zur bestehenden Sportanlage ausgeschrieben.

Von den 13 eingeladenen Architekten reichten zehn ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (10000 Franken): Hubert Bischoff, Architekt BSA, St. Margrethen; Mitarbeiter: Renato Fontana, Urs Weber, Ivo Walt, Ulrich Grasmugg, Urs Sturzenegger, Karin Hasler

2. Rang (8000 Franken): F. Boreuter AG, dipl. Architekt ETH/

SIA/BSA, Rorschach; Mitarbeiter: F. E. Reist, Architekt HTL

3. Rang (5000 Franken): Bächtold+Baumgartner, dipl. Architekten BSA, Rorschach; Mitarbeiter: Willi Lässer, Paul Battilana

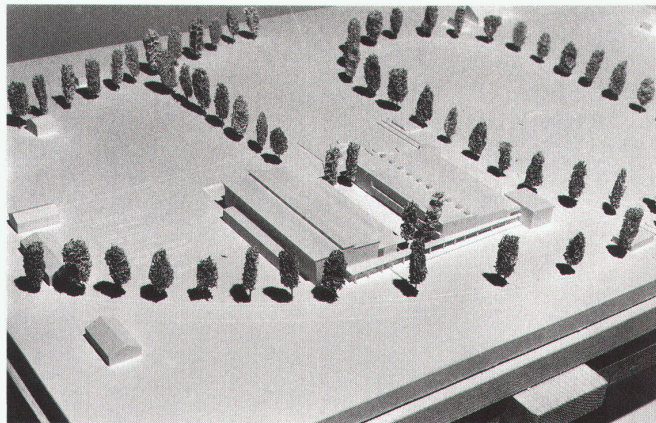
4. Rang (4000 Franken): Fankhauser & Bocker, Architekten AG, Heerbrugg; Mitarbeiter: J. Klien, M. Köppel

5. Rang (3000 Franken): Konrad Spirig, Architekt HTL, Heerbrugg; Mitarbeiter: Elmar Luger, Sandro Giger

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter das Projekt im ersten Rang einstimmig zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Arnold Ruppner, Gemeindevorstand, Balgach; Edi Eichmann, Gemeinderat, Balgach; Walter Schlegel, Architekt, Trübbach; Plinio Haas, Architekt, Arbon; Josef Leo Benz, Architekt, Wil; Thomas Eigenmann, Raumplaner, St. Gallen; Andreas Jenny, Gemeinderat, Balgach; Walter Ammann, Amt für Turnen und Sport, St. Gallen; Ruedi Büchel, Bauamtschef, Balgach



Balgach SG: 1. Preis

Chur: Evang. Alters- und Pflegeheim

Die Stiftung Evangelisches Alters- und Pflegeheim Chur hat im Juli 1988 einen Projektwettbewerb mit 13 eingeladenen Architekten zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des bestehenden Pflegeheimes sowie den Neubau von Alterswohnungen eröffnet.

Von den eingeladenen Architekten reichten zehn ihre Entwürfe

und Modelle termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (12000 Franken): Urs Zinsli, dipl. Architekt ETH/SIA, Chur; Mitarbeiter: Konrad Erhard, dipl. Arch. ETH

2. Preis (11000 Franken): Peter Zumthor, Architekt BSA/SIA, Haldenstein; Annalisa Zumthor; Mitarbeiter: Andreas Hartmann, Architekt ETH; Dieter Jüngling, Architekt HTL; Marcel Liesch, Architekt HTL; Reto Schaufelbühl, Architekt HTL

3. Preis (10000 Franken): Johannes Häusler, Architekturbüro Häusler und Cathomen, Chur

Ankauf (3000 Franken): Andreas Liesch, dipl. Architekt BSA/SIA/GSMB, Chur; Mitarbeiter: A. P. Müller, H. Masson, S. Götz

Ankauf (3000 Franken): Jürg Ragetti, dipl. Architekt ETH, Chur

Ankauf (3000 Franken): Hans Peter Menn, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Chur; Mitarbeiter: Robert Garbad, dipl. Architekt ETH/SIA

Jeder der zehn Projektverfasser erhält eine feste Entschädigung von 2000 Franken.

Der Bauherrschaft wird empfohlen, die Verfasser der drei erstran-

dolf Mittner, alt Stiftungspräsident, Chur; Conradin Hail, Stiftungspräsident, Chur; Helen de Cardenas, Chur; Cipriano de Cardenas, Chur; Ruth Kuhn, Paspels; Rico Manz, Architekt ETH/SIA, Chur

Lachen SZ: Neues Gemeindehaus

Der Gemeinderat Lachen eröffnete im Oktober 1988 einen Projektwettbewerb auf Einladung für ein neues Gemeindehaus auf dem Areal Bürgerheimstrasse 15 in Lachen.

Von den 18 eingeladenen Architekten reichten 15 ihre Projekte vollständig und termingerecht ein. Das Preisgericht beurteilte diese Entwürfe wie folgt:

1. Preis (7000 Franken): H. Zehnder, Siebnen

2. Preis (5000 Franken): Kurmann+Heiniger, Pfäffikon

3. Preis (3000 Franken): Tuor Bau Team, Lachen

4. Preis (2700 Franken): Müller+Bisig, Lachen

Ankauf (1000 Franken): H. Meier+Partner, Lachen

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 1500 Franken.

Das Preisgericht stellt dem Gemeinderat den einstimmig gefassten Antrag, den Verfasser des Projektes im 1. Rang mit der Überarbeitung seines Entwurfs zu beauftragen.

Das Preisgericht: H.R. Stähling, Gemeinderat, Lachen; Dr. K. Michel, Gemeindepräsident, Lachen; Oskar Bitterli, Architekt BSA, Zürich; Rudolf Guyer, Architekt BSA, Zürich; Max Ziegler, Architekt BSA, Zürich; Erwin Müller, Architekt BSA, Zürich; Eugen Benz, Gemeindevorstand; Alois Betschart, Josef Diethelm, Kurt Häni, Hans Rudolf Jäger, Bruno Schwiter, Guido Weber

Neuer Termin

Bilten GL: Bebauungskonzept mit öffentlichen Bauten und deren Freiräume in der Dorfzone

Dieser Wettbewerb wurde in der Nr. 4/89, Seite 94, publiziert.

Der Abgabetermin wurde neu auf den 31. August 1989 festgelegt.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. Aug. 89	Öffentliche Bauten und Freiräume in Bilten, IW	Gemeinde Bilten GL	Architekten, Planer oder Landschaftsarchitekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Glarus sowie in den schwyzerischen Bezirken Höfe und March, in den st. gallischen Bezirken Gaster, See und Sarganserland-Walensee oder mit Bürgerort in Bilten	4-89
1. Sept. 89	Erweiterung Pflegeheim Werdenberg, Grabs, PW	Zweckverband Pflegeheim Werdenberg SG	Alle im Bezirk Werdenberg seit mindestens dem 1. Januar 1986 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)	-
1. Sept. 89	Erweiterung der Oberstufenanlage, PW	Oberstufenschulpflege Stadel ZH	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1988 in den Gemeinden Bachs, Stadel, Weiach oder solche, die in diesen Gemeinden heimatberechtigt sind	5-89
Sept. 2nd, 89	Reshaping and requalifying of "Piazza Dante", Genoa, int. competition of ideas	Comune di Genoa, Italy	Competition open to architects and/or engineers, either individually or in groups	11-88
4 sept. 89	Réaménagement du secteur «Centre Ville», IW	Municipalité de La Tour-de-Peilz	Architectes établis reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud avant le 1er janvier 1989, ainsi que les architectes vaudois établis hors du canton avant le 1er janvier 1989 et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat vaudois	5-89
8. Sept. 89	Erweiterung Altersheim Seuzach, PW	Zweckverband Kranken- und Altersheim Seuzach ZH	Architekten, die mindestens seit dem 1. April 1988 in einer dem Zweckverband angeschlossenen Gemeinde (Altikon, Brütten, Dägerlen, Dättlikon, Dinhard, Ellikon a.d.T., Hettlingen, Neftenbach, Pfungen, Rickenbach, Seuzach und Wiesendangen) ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	5-89
8. Sept. 89	Schulhaus mit Turnhalle und Kindergarten, PW	Primarschulpflege Gossau	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Gossau haben	6-89
15. Sept. 89	Gemeindeverwaltung an der Alosenstrasse, PW	Einwohnergemeinde Oberägeri ZH	Architekten, die ihren Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb seit dem 1. Januar 1987 im Kanton Zug haben	5-89
15. Sept. 89	Neuer Konzertsaal und Gesamtanierung des bestehenden Saales am Schlossplatz, PW	Einwohnergemeinde Aarau	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Aargau haben	4-89
29. Sept. 89	Primarschule mit Zivilschutzbauten, Aussenanlagen, PW	Gemeinderat Kaiserstuhl AG	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1989 in den Bezirken Baden, Zurzach oder Bülach Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Stadt Kaiserstuhl heimatberechtigt sind	6-89
29. Sept. 89	Wohnüberbauung beim Hertizentrum in Zug, PW	Stadtrat von Zug	Architekten, die in der Zentralschweiz, im Bezirk Affoltern (Kt. Zürich) oder im Bezirk Muri (Kt. Aargau) seit 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	6-89
29. Sept. 89	Überbauung «Ring» im Dorf kern Oberrohrdorf, PW	Einwohnergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil AG, Steig Immobilien AG	Architekten, die seit 1. Januar 1987 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Baden haben oder das Bürgerrecht von Oberrohrdorf-Staretschwil besitzen	10-88
2. Okt. 89	Primarschule Triesenberg, PW	Gemeinderat Triesenberg FL	Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassungsbewilligung in Liechtenstein seit dem 1. Januar 1988	6-89